



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 47. SITZUNG DES JUGENDKREISTAGES

---

Sitzungsdatum: Freitag, 07.12.2018  
Beginn: 08:30 Uhr  
Ende: 11:55 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Landratsamtes  
Dingolfing-Landau, EG

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Landrat

Trapp, Heinrich

#### Mitglieder des Kreistages

Ast, Ingrid  
Söttl, Nikolaus  
Aigner, Christine  
Wälischmiller, Manuela

Gymnasium Dingolfing:

Isabella Vogl  
Ralf Schander  
Nikola Marsch  
Franziska Sänftl  
Sebastian Fußeder  
Simon Wimmer  
Andreas Rübél  
Jessica Simmerl  
Julia Teutsch  
Philipp Seisenberger

Gymnasium Landau:

Matthias Aigner  
Amelie Hiergeist  
Veronika Sedlmeier  
Michael Niedermeier  
Katharina Gönczi  
Emma Balda  
Fanny Egerer  
Eva Hingerl  
Sophia Hanneder  
Patricia Fischer

Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing:

Lina Streifeneder  
Tobias Obermeier  
Gökdeniz Tunc

	Tobias Fleischmann Thomas Klostermeier Christina Siegl Fabian Seidl Dominik Przybylski Maria Huber Jannik Bauer
Viktor-Karell-Realschule Landau:	Korbinian Stoiber Sophia Weingartner Sena Ayvaz Jan Besinger Raphael Siegerstetter David Fischer Gabriel Ertl Michael Kreiner Elias Arnold
Realschule der Dominikanerinnen Niederviehbach:	Carina Bauer Melanie Thrun Tom Wimmer Maximilian Duteki Jenny Buchmüller Noah Buchwald
Berufsschule Dingolfing:	Tom Weikert Eric Erber
Mittelschule Dingolfing:	Alina Kauz
Mittelschule Landau:	Anetta Heghi
Mittelschule Mengkofen:	Pantita Suk-Im
Mittelschule Reisbach:	Fabienne Neigert
Mittelschule Niederviehbach:	Lena Krolik

Weiter waren anwesend: Herr Johann Kerscher, RD, Herr Michael Högl, Bauingenieur, Herr Michael Schütz, Schulrat, Herr Adrian Stiegler, KJR, Herr Anton Ritter, Sachgebietsleiter Soziales und Senioren sowie Frau Heilmeier als Protokollführerin.

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Informationen
2. Informationen zu den Beschlüssen der letzten Jugendkreistage
3. Informationen über Baumaßnahmen an Landkreisschulen
  - 3.1. Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen
  - 3.2. (General-)Sanierungen
4. Antrag der Mittelschule Aitrachtal auf Informationen über die Möglichkeiten des Teilhabepaketes
5. Gymnasium Landau

- 5.1. Antrag auf Anschaffung von Uhren und Seifenspendern für alle Klassenzimmer
- 5.2. Antrag auf Unterstützung für ein Outdoor-Spielgerätehaus für die Schüler der Unterstufe
- 5.3. Teilweise Überdachung der Bushaltestelle
6. Gymnasium Dingolfing
- 6.1. Antrag auf neue Strecken für den Discobus; Option für die 50/50 Taxis
- 6.2. Antrag auf "Pimp up my park"; neue Bänke und Mülleimer
- 6.3. Antrag auf Pausenhofgestaltung
7. Realschule Landau
- 7.1. Einrichtung einer Trinkwasserstelle im Atrium
8. Realschule Dingolfing
- 8.1. Verbesserung des Handtrocknungssystems in den Toiletten
9. Beteiligung am Entwicklungshilfeprojekt "1000 Schulen für die eine Welt"
10. Information des Verbindungslehrers Herrn Christian Rausch, StRFS, über den Kooperationstag mit dem Gymnasium Dingolfing
11. Anfragen, Anregungen

**Landrat Trapp** eröffnet um 08:30 Uhr die 47. Sitzung des Jugendkreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendkreistages fest.

Redakteure des Dingolfinger Anzeiger, der Landauer Zeitung und der Landauer Neuen Presse sind anwesend.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Informationen

**Landrat Trapp** bittet die Jugendlichen, bei Wortmeldungen Handzeichen zu geben und für das Protokoll den Namen zu nennen. Geschäftsordnungsanträge können gestellt werden, wenn man mit dem Ablauf der Debatte nicht einverstanden ist. Ein solcher Antrag sei zum Beispiel der Antrag auf „Schluss der Rednerliste“. Mit einem Antrag auf „Schluss der Debatte“ oder „sofortige Abstimmung“ würde noch härter in den Diskussionsablauf eingegriffen. Ein Antrag zur Geschäftsordnung solle durch das Heben beider Hände angezeigt werden.

### 2. Informationen zu den Beschlüssen der letzten Jugendkreistage

Der erste Beschluss der letzten Sitzung wurde vom Gymnasium Dingolfing initiiert für ein Sonnensegel am Pausenhof.

**Michael Högl, Bauingenieur**, begrüßt die Jugendlichen sehr herzlich. Die Aufstellung des Sonnensegels am hinteren Pausenhof sei leider nicht möglich, da dieser Platz eine Feuerwehrezufahrt ist und außerdem noch Sammelpunkt bei Bränden und dergleichen sei.

Der zweite Beschluss wurde ebenfalls vom Gymnasium Dingolfing gestellt, zur Entfernung von Graffiti auf dem Gelände des Gymnasiums und der Realschule.

**Michael Högl, Bauingenieur**, berichtet über die Entfernung der Graffiti. Die Kosten beliefen sich auf gut 3.000 Euro.

Der vierte Beschluss umfasste die Anschaffung eines Spielgerätehauses für das Gymnasium Landau.

**Michael Högl, Bauingenieur**, führt weiter aus, dass der Betrag von 3.000 Euro im Haushalt 2019 eingeplant sei und im Jahr 2019 zur Verfügung stehe.

Der fünfte Beschluss beinhaltete die Überprüfung der Lüftungs- und Heizungsanlage der Realschule in Dingolfing.

**Michael Högl, Bauingenieur**, berichtet, ein Kolege der Abteilung und der Hausmeister haben diverse Einstellungsarbeiten vorgenommen.

**Landrat Trapp** spricht noch den Punkt 4.5 der letzten Sitzung an, indem es um die Anschaffung weiterer Mülleimer für die Damentoiletten ging.

**Michael Högl, Bauingenieur**, berichtet über den Rahmenvertrag mit der Firma, welche die Schule ausstattet. Es werde in diesem Jahr noch ein Termin vor Ort vereinbart, damit dieses Problem behoben werden könne.

**Landrat Trapp** berichtet über den Start der FOS in Dingolfing. Es haben sich 112 Schüler eingeschrieben. Die FOS konnte dann mit 102 Schülern gestartet werden.

**Landrat Trapp** spricht den Punkt 4.4 der letzten Sitzung an, wobei es um die Erweiterung des Jugendtagungshauses in Hainersdorf ging. Hier werde aktuell ein Konzept in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring erarbeitet. Die Bettenanzahl solle erhöht, und die Ausstattung der bestehenden Zimmer verbessert werden. Im kommenden Jahr solle hierfür ein Gutachten in Auftrag gegeben werden.

In der vorletzten Sitzung wurde der Punkt diskutiert, dass der Hausmeister des Gymnasiums Landau Unterstützung brauche.

**Johann Kerscher, Geschäftsleiter**, berichtet, dass Herr Robert Glashauser nun seit knapp einem Jahr beim Hausmeister mitarbeitet. Dies sei eine Maßnahme über die Landshuter Werkstätten.

Ebenfalls in der vorletzten Sitzung ging es um die Anschaffung von Buswartehäuschen.

**Landrat Trapp**, erklärt, der Landkreis sei gerne bereit, in Zusammenarbeit mit der Stadt Landau, Buswartehäuschen aufzustellen. Er zeigt anhand einer Karte wo diese geplant sind. Auch in Dingolfing gebe es mittelfristig neue Planungen für die Bushaltestellen, aber diese seien mit Grundstücksverhandlungen verbunden. Das werde noch einige Zeit beanspruchen.

### **3. Informationen über Baumaßnahmen an Landkreisschulen**

#### **3.1. Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen**

#### **3.2. (General-)Sanierungen**

**Landrat Trapp**, berichtet, dass der gesamte Pausenbereich des Gymnasiums überarbeitet und vergrößert werden solle, damit den Schülern mehr Auslauffläche zur Verfügung gestellt wird. Im kommenden Jahr werden hierfür die Planungen stattfinden. Gegenwärtig sei man dabei, von der Stadt Landau ein Grundstück zu erwerben. Langfristig gesehen solle auch eine Dreifachturnhalle errichtet werden.

Das größte Schulbauprojekt werde im nächsten Jahr mit dem Neubau der Förderschule in Landau beginnen. Die Kosten werden sich auf 17,7 Millionen Euro belaufen. Wenn man die Turnhalle mitrechne, die dort gegenwärtig entsteht, dann seien es Kosten von 21 - 22 Millionen Euro.

Zuerst sei man von einer Generalsanierung ausgegangen, dann von einem Teilneubau. Nun werde ein kompletter Neubau errichtet. Die Pfarrer-Huber-Schule werde damit eines der modernsten und schönsten Förderzentren Deutschlands.

An der Realschule Dingolfing werde mit den Umbaumaßnahmen im kommenden Jahr begonnen. Hier herrsche sehr große Raumnot. Es wurde für die Erweiterung ein Grundstück gekauft, das aber wegen eines Wohnrechts noch nicht genutzt werden könne. Mit einem angrenzenden Teil der Baumaßnahme könne aber im nächsten Jahr begonnen werden. Insgesamt rechne man hier mit Investitionen von 20 – 24 Millionen Euro.

Das Gymnasium Landau werde saniert, wenn in Dingolfing die Baumaßnahmen abgeschlossen sind.

#### **4. Antrag der Mittelschule Aitrachtal auf Informationen über die Möglichkeiten des Teilhabepaketes**

**Pantita Suk-Im, Mittelschule Aitrachtal**, verliest den Antrag.

Digitalisierung werde beim Lernen immer wichtiger.

Unserer Meinung nach brauchen Schülerinnen und Schüler eine digitale Grundausstattung, mit der auch zu Hause Rechercheaufträge oder Präsentationen durchgeführt werden können.

Es gebe aber Schüler aus einkommensschwachen Familien, die sich kein digitales Gerät leisten können und somit diese Aufgaben nicht erledigen können.

Im sog. „Teilhabepaket“ der Bundesregierung können einkommensschwache Familien eine finanzielle Unterstützung z. B. für „Schulbedarf“ erhalten.

Der Antrag sei, dass der Landkreis darauf einwirke, eine digitale Grundausstattung in dieses Teilhabepaket, unter dem Punkt Schulbedarf, aufzunehmen.

(Wir denken an eine Summe um 400 Euro, die eine Grundausstattung etwa kosten würde.)

**Landrat Trapp** erklärt dieses Teilhabepaket.

Die Mittel des Bildungs- und Teilhabepaket sei für Kinder von einkommensschwachen Familien, die auch Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen.

**Herr Anton Ritter, Leiter des Sachgebiets Soziales und Senioren**, begrüßt die Jugendlichen. Er erklärt, das Bildungspaket sei eine Bundesangelegenheit. Der Landkreis vollziehe hier Bundesrecht und habe entsprechende Vollzugsbestimmungen zu beachten, die vom Bayer. Sozialministerium veröffentlicht werden.

**2018 sind durch das Landratsamt folgende Leistungen ausgezahlt worden:**

35

**Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets  
im Landkreis Dingolfing-Landau**  
Stand: November 2018

Hilfeart	Ausgaben
Mittagsverpflegung	56.773 €
Schulbedarf	46.250 €
Klassenausflüge	17.871 €
Lernförderung	5.042 €
Teilhabeleistungen	4.691 €
<u>Schülerbeförderung</u>	<u>1.855 €</u>
<b>Insgesamt</b>	<b>132.482 €</b>
<b>Im AsylbLG</b>	<b>6.677 €</b>
<b>Gesamtausgaben im Jahr 2018</b>	<b>ca. 165.000 €</b>

Der Schwerpunkt liege im Bereich der Mittagsverpflegung. Für Schulbedarf dürfe maximal 100 Euro pro Kind ausbezahlt werden. Dieser Betrag werde in zwei Teilen ausbezahlt, 70 Euro zu Beginn des Schuljahres und die verbleibenden 30 Euro zur Mitte des Schuljahres.

Unter der Rubrik Teilhabeleistungen können hier pro Monat 10 Euro bezahlt werden. Der Schwerpunkt liege hier bei Vereinsbeiträgen.

Der Punkt der digitalen Ausstattung, der angesprochen wurde, falle unter die Rubrik persönlicher Schulbedarf. Allerdings seien hier die 100 Euro pro Kind veranschlagt. Die Grenze sei hier jedoch der Taschenrechner. Eine weitere Schulausstattung sei hier nicht angedacht. Die gewünschte digitale Ausstattung falle also nicht unter dieses Bildungs- und Teilhabepaket. Dies sei der derzeitige Stand dieses Gesetzes.

Es werde derzeit über einen Digitalpakt zwischen Bund und Länder verhandelt, da gehe es um 5 Milliarden Euro in den nächsten 5 Jahren. Herr Ritter meint, das wäre der richtige Ansatz, nicht über Sozialleistungen die Schulen auszustatten, sondern über diesen Digitalpakt.

**Veronika Sedlmeier, Gymnasium Landau**, meint, es gebe doch auch an den Schulen Laptops usw., damit man Referate vorbereiten könne. Man könne ja auch mal eine Stunde länger an der Schule bleiben.

**Landrat Trapp** erklärt, die Stellung des Antrags sei insofern problematisch, da bei der Mittelschule Mengkofen die Gemeinde der Sachaufwandsträger sei. Die Gemeinde müsse beschließen, dieses Vorhaben zu unterstützen. Wenn dies im Gremium des Jugendkreistags beschlossen wird, müsse man den Kreistag damit konfrontieren. Der Hintergrund sei sehr komplex.

**Herr Fischer, Vertrauenslehrer der Schule**, erläutert, die Infrastruktur an der Schule sei sehr veraltet und es könne auch nicht im Computerraum nachmittags gearbeitet werden, weil kein Lehrer anwesend sei. Man verfüge an der Schule über 16 Mbit, das funktioniere nicht. Der Antrag wäre jetzt, darüber nachzudenken ob man im Bildungs- und Teilhabepaket beim Punkt Schulbedarf die digitale Ausstattung aufnehmen kann. Natürlich könne das der Landkreis nicht entscheiden, aber man könne dies an höhere Instanzen weiterreichen. Es gehe ja wirklich nur um Personen die sich die Ausstattung nicht leisten können.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

**1) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, anzuregen, die Schulaufwandsträger zu ermuntern digitale Grundausstattung für Schüler die Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket haben bereitzustellen.

Der Antrag ist abgelehnt: 52 / 20 / 32

**5. Gymnasium Landau**

**5.1. Antrag auf Anschaffung von Uhren und Seifenspendern für alle Klassenzimmer**

**Amelie Hiergeist, Gymnasium Landau**, verliest den Antrag.

Sie bittet im Namen des Gymnasiums Landau darum, dass alle Klassenzimmer, Fachräume sowie Oberstufenzimmer ihrer Schule mit Wanduhren ausgestattet werden.

**Matthias Aigner, Gymnasium Landau**, berichtet, aktuell sehe die Situation folgendermaßen aus: Derzeit sei es so, dass alle Uhren in den Klassenzimmern der Schule entweder von Lehrern oder von Schülern gekauft worden seien, die sich dann auch um diese Uhren kümmern, bei Bedarf die Batterien wechseln und während der Sommerferien mit nach Hause nehmen. Diese Uhren seien natürlich meistens qualitativ minderwertig, da niemand mehr Geld dafür ausgeben wolle als unbedingt nötig sei. Oft sei es aber auch so, dass eine alte Uhr einer Vorgängerklasse im Klassenzimmer bleibt, für die sich dann keiner verantwortlich fühle. Außerdem gebe es in keinem einzigen Klassenraum der Oberstufe eine Uhr, da sich aufgrund des Kurssystems ohne feste Klassenzimmer, keiner dafür zuständig fühle.





**Amelie Hiergeist, Gymnasium Landau,** fährt weiter fort.

Eine funktionierende Uhr gehöre zur Grundausstattung eines jeden Klassenzimmers, damit sich Lehrer sowie Schüler immer problemlos an der zur Verfügung stehenden Zeit für die Organisation und Planung von Unterricht, Referaten und Tests orientieren können. Ideal wären hier natürlich Batterie betriebene Funkuhren die immer verlässlich die genaue Uhrzeit angeben und sich automatisch auf Sommer- und Winterzeit einstellen. Somit hätte auch der Hausmeister keinen erhöhten Arbeitsaufwand zur Zeitumstellung. Außerdem bitte man um geräuschlose Uhren, damit konzentriert gelernt werden könne. Zusätzlich benötige man eine größere Anzahl von passenden Batterien, die beim Hausmeister gelagert werden können und somit jederzeit zugänglich sind.

**Matthias Aigner, Gymnasium Landau,** berichtigt den Antrag über zusätzliche Seifenspender, da der Hausmeister noch welche vorrätig habe und nicht angeschafft werden müssen. Dieser Punkt habe sich somit erübrigt.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung.

## 2) **Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, alle Klassenzimmer und Fachräume des Gymnasiums Landau mit batteriebetriebenen Funkuhren auszustatten bzw. das Geld dafür bereit zu stellen (1.500 Euro für 85 Uhren).

Der Antrag ist angenommen: 52 / 52 / 0

## 5.2. **Antrag auf Unterstützung für ein Outdoor-Spielgerätehaus für die Schüler der Unterstufe**

**Eva Hingerl, Gymnasium Landau,** fragt nach, bis wann die finanziellen Mittel bereit stehen.

**Landrat Trapp,** bestätigt, im nächsten Haushalt könne das Geld ausgegeben werden.

### 5.3. Teilweise Überdachung der Bushaltestelle

**Emma Balda, Gymnasium Landau**, bedankt sich für die genaue Erläuterung der Überdachung der Bushaltestelle bei Herrn Landrat. Zudem freuen sich die Schüler des Gymnasiums Landau sehr über die Information der Neugestaltung des Pausenhofes.

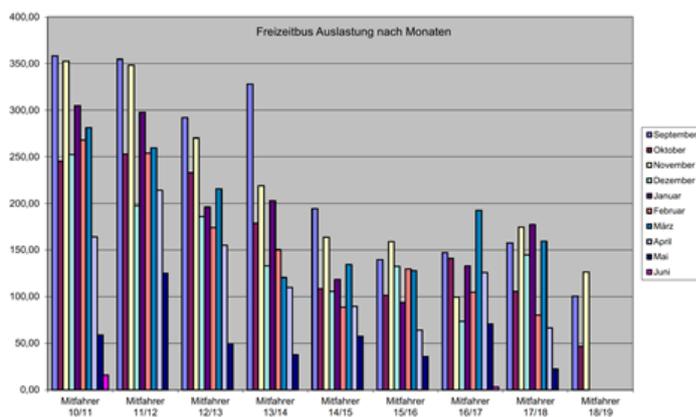
## 6. Gymnasium Dingolfing

### 6.1. Antrag auf neue Strecken für den Discobus; Option für die 50/50 Taxis

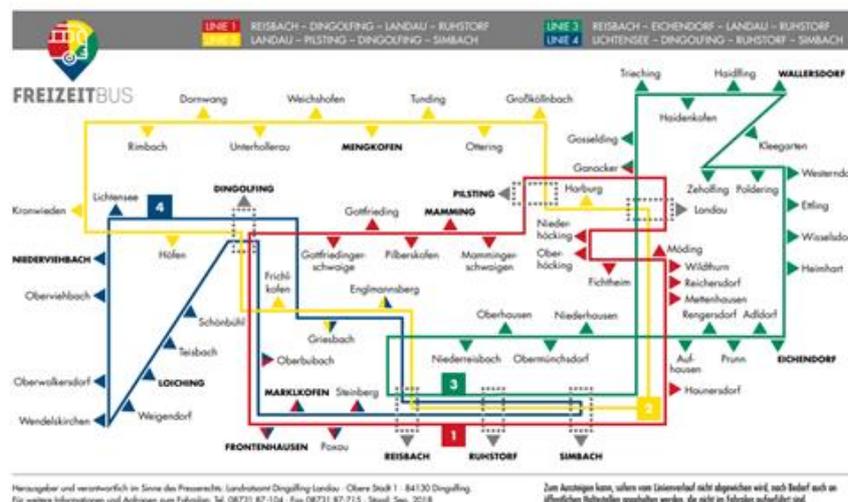
**Landrat Trapp** berichtet über den Freizeitbus, dieser bestehe bereits seit 25 Jahren. Er sei zur Sicherheit der jungen Leute eingeführt worden, damit sie etwas trinken können und wieder sicher und unfallfrei nach Hause kommen. Zwischendurch wurde auch mal ein Sicherheitsdienst beauftragt, weil in den Discobussen viel Alkohol konsumiert wurde.

Es seien mit der Zeit immer weniger Mitfahrer geworden. Es sei bekannt, dass Ruhstorf nicht mehr wöchentlich geöffnet habe und in Simbach wohl auch nicht immer was los sei. Es gebe auch eine private Linie eines Unternehmers aus Mengkofen, die viermal im Jahr zu einer Diskothek im Landkreis Straubing-Bogen fahre. Der Landkreis hätte nun gerne Informationen, wie die Jugendlichen das Ganze sehen.

Freizeitbus 32



Freizeitbus 33



Heruntergeladen von der Seite des Presserechts, Landratsamt Dingolfing Landau - Oberer Saal 1 - 84130 Dingolfing. Für weitere Informationen und Anfragen zum Fahrplan: Tel. 08731 87-104 - Fax 08731 87-715 - Stand: Sep. 2018. Zum Anzeigen kann, sofern vom Urheberrecht nicht abgesehen wird, nach Bedarf auch in öffentlichen Publikationen abgedruckt werden, die nicht im Original aufgeführt sind.

**Nikola Marsch, Gymnasium Dingolfing**, bringt den Antrag vor.

Ansich gehe es darum, dass der Bus momentan nur am Samstag fährt. Für die Schüler sei das der schlechtere Tag zum Weggehen, denn am Sonntag müsse man sich wieder für den Unterricht am Montag vorbereiten. Es wäre somit sehr sinnvoll, wenn der Bus auch am Freitag fahren würde. Dass nicht mehr so viele mitfahren, hänge sicherlich auch mit der Strecke zusammen. Simbach sei momentan nicht mehr beliebt, das Ganze habe sich nach Eggenfelden verlagert. Es wäre super wenn der Bus nach Eggenfelden fahren könnte.

**Landrat Trapp** sagt, das Interesse des Landkreises sei es nicht, dass sie in die Disco kommen, sondern dass sie gesund dorthin kommen und auch wieder gesund nach Hause. Das sei das größte Anliegen des Landkreises und hier sei der Landkreis auch gerne bereit, Kosten auf sich zu nehmen. Der Landkreis könne den Bus nicht in den Landkreis Rottal-Inn fahren lassen, außer der Landkreis Rottal-Inn oder der Discobetreiber würde sich an der Finanzierung beteiligen.

**Landrat Trapp** fragt nach, was mit den 50 / 50 Taxis gemeint ist.

**Sebastian Fußeder, Gymnasium Dingolfing**, berichtet, dies sei ein Programm der Landkreise Kulmbach und Lichtenfels. Dieses Programm laufe über eine App.. Zur Nutzung der App. müsse man sich vorher beim Landratsamt registrieren lassen. Wenn man abgeholt werden will, müsse man sich eine Stunde vorher melden, dann bekomme man einen Taxidienst zugewiesen und man werde eine Stunde später abgeholt. Hier habe man eben die Möglichkeit in kleineren Gruppen zu jeder Zeit nach Hause zu kommen. Dies sei nicht alleine auf Discos ausgelegt sondern auch auf andere Veranstaltungen, Volksfeste usw.. Hier müsse man mit den im Landkreis angesiedelten Taxibetrieben in Kontakt treten, ob diese bereit wären, in diesem System mitzumachen. Bei diesen Landkreisen sei es so, dass eine Hälfte der Kosten der Landkreis trägt und die andere Hälfte über eine Pauschale von 5 Euro für den ganzen Landkreis abgedeckt ist. Wenn fünf Jugendliche in einem Großraumtaxi mitfahren, dann zahlt jeder einen Euro. Mit den Taxis könne man eben frei entscheiden wo man hin will.

**Landrat Trapp** bedankt sich für die Ausführungen.

Es seien bei uns im Landkreis auch schon Überlegungen angestellt worden, ob Anrufsammeltaxis eingeführt werden sollen. Man habe gegenwärtig ein neues Konzept in Auftrag gegeben, das den ÖPNV verbessert. Hier werde dieser Vorschlag auch mit in Betracht gezogen.

**Veronika Sedlmeier, Gymnasium Landau**, glaubt zu wissen, warum die Zahl der Mitfahrer stetig sinkt. Aus vielen Dörfern habe man extrem lange Anfahrtszeiten. Von Reisbach brauche man eine Stunde nach Simbach.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

### 3) **Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, erst mal abzuwägen ob die Einführung eines 50 / 50 Taxis umsetzbar wäre, nach dem Modell der Landkreise die diese Taxis bereits eingeführt haben.

Der Antrag ist angenommen: 52 / 52 / 0

## 6.2. **Antrag auf "Pimp up my park"; neue Bänke und Mülleimer**

**Andreas Rübel, Gymnasium Dingolfing**, möchte Antrag auf „Pimp up my park“ stellen. Es sei kein schöner Anblick, wenn man durch den Freizeitpark der Stadt Dingolfing beim

Abenteuerspielplatz gehe. Es liege viel Müll am Boden. Dies sei eine hohe Umweltverschmutzung. Die Mülleimer seien ausgehängt, kaputt oder gar nicht mehr vorhanden. Man solle auch den Park mit Laternen ausstatten, da er nicht beleuchtet sei. Im Winter werde es sehr schnell dunkel und dadurch könne der Park, der eigentlich ein Erholungsgebiet sei, nicht mehr so aufgesucht werden.

Es wäre auch super wenn man den Basketballplatz dort wieder nutzen könnte, so Rübel.

**Landrat Trapp** entgegnet, hier sei man nicht zuständig. Dies sei Aufgabe der Stadt Dingolfing. Er werde diesen Punkt an die Stadt weitergeben.

### 6.3. Antrag auf Pausenhofgestaltung



**Isabella Vogl, Gymnasium Dingolfing**, führte Gespräche mit Schülern aus den unteren Jahrgangsstufen und auch mit verschiedenen Lehrern. Nun stellt das Gymnasium Dingolfing den Antrag auf die Anschaffung und Errichtung eines Gerätehauses für den hinteren Pausenhof. Da ausreichend Bewegung gerade für die Unterstufenschüler/Innen wichtig sei und man das Projekt der „aktiven Pause“ fördern wolle, wäre ein Geräteschuppen mit ausreichend Spiel- und Bewegungsgeräten optimal. Dies fördere nicht nur die Gesundheit, sondern auch das soziale Miteinander. In diesem Schuppen würde man Tischtennisschläger, Springseile, Bälle etc. lagern. Aufstellen würden ihn die Schüler auf dem hinteren Pausenhof. Der genaue Standort werde in Absprache mit der Schulleitung festgelegt.

Der Schlüssel für den Geräteschuppen würde dem Pausenaufsichtslehrer ausgehändigt werden, damit keine Geräte entwendet werden können. Dieser würde Anfang der Pause den Geräteschuppen auf- und am Ende der Pause wieder zusperren.

Die Schüler möchten an dieser Stelle auf den Antrag des Gymnasiums Landau hinweisen, dass vor einiger Zeit ein Gerätehaus beantragt und genehmigt bekam. So wäre es nur gerecht, dass dem Gymnasium Dingolfing ebenfalls ein Gerätehaus genehmigt würde. Die Kosten würden sich auf 400 – 500 Euro belaufen.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

**4) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird um finanzielle Unterstützung des Gymnasiums Dingolfing in Höhe von 400 – 500 Euro gebeten, für die Anschaffung eines Spielgerätehauses, wie es in der letzten Sitzung das Gymnasium Landau erhalten hat.

Der Antrag ist angenommen: 52 / 49 / 3

**7. Realschule Landau**

**7.1. Einrichtung einer Trinkwasserstelle im Atrium**

**Korbinian Stoiber, Realschule Landau**, bittet um die Anschaffung eines Trinkwasserspenders für die Realschule Landau. Es würde einen Kostenvorteil für die Schüler bringen und andererseits sei die einzige Möglichkeit an Getränke zu kommen, der Pausenverkauf. Der Verkauf habe nur in der ersten und zweiten Pause geöffnet. Bei Nachmittagsunterricht bestehe keine Möglichkeit mehr, sich Getränke zu kaufen. Schüler unter der 9. Klasse dürfen das Schulgebäude nicht verlassen. Die Leitungen der Schule seien so alt, dass das Wasser keine Trinkwasserqualität habe.

**Landrat Trapp** entgegnet, es müsse nicht unbedingt sein, dass bei alten Leitungen keine Trinkwasserqualität bestehe. Hier müssten die Lebensmittelkontrolleure Wasserproben entnehmen. Landrat Trapp meint, dass die Leitungen schon mal ausgetauscht wurden, dies müsste eigentlich bei der Generalsanierung passiert sein.

**Ingrid Ast, Kreisrätin**, dieser Antrag wurde schon mal gestellt und Herr Högl, Bauingenieur teilte damals mit, dass das Vorhaben nicht zu verwirklichen sei, da die Leitungen sehr alt seien und die Wasserqualität nicht unbedingt zum Trinken geeignet sei.

**Korbinian Stoiber, Realschule Landau**, schlägt vor, man müsse direkt von der Hauptleitung eine Abzweigung zum Wasserspender legen.

**Michael Högl, Bauingenieur**, bestätigt, dass dieser Teil noch nicht saniert wurde. In der Mensa sei im Zuge der Sanierung ein Trinkbrunnen errichtet worden. Es sei mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden um dieses Vorhaben zu realisieren.

**Korbinian Stoiber, Realschule Landau**, erwidert, direkt hinter der Wand sei ein Wasseranschluss, auf den man zugreifen könnte. Der Wasserspender in der Mensa sei nur für die Ganztagschüler zugänglich.

Mehrere Schüler der Gymnasien Landau und Dingolfing die ebenfalls Wasserspender haben unterstützen den Antrag der Realschule Landau.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

**5) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, die Errichtung eines Trinkwasserspenders an der Realschule in Landau zu ermöglichen.

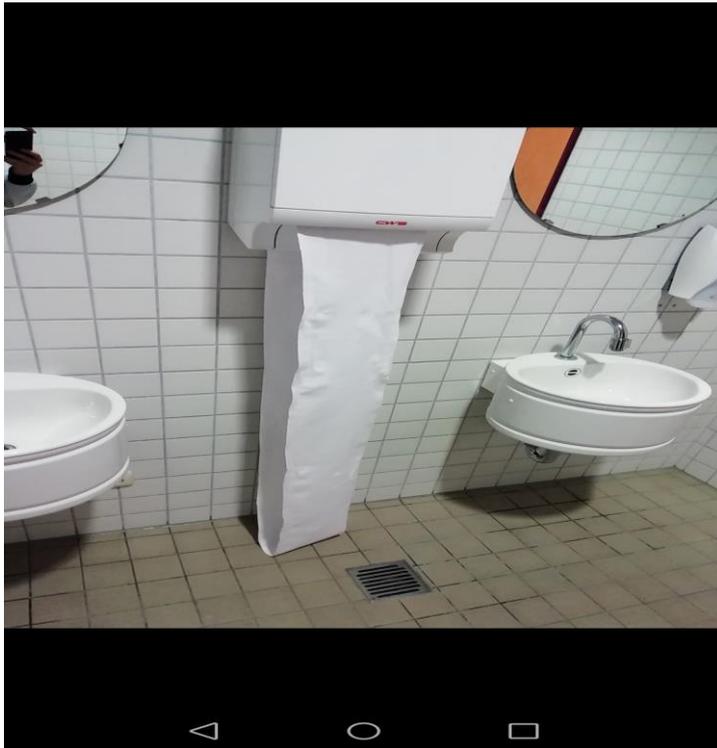
Der Antrag ist angenommen: 52 / 51 / 1

## 8. Realschule Dingolfing

### 8.1. Verbesserung des Handtrocknungssystems in den Toiletten

**Jannik Bauer, Realschule Dingolfing**, bittet um die Erneuerung der Handtrocknungssysteme. Die Handtuchspender werden dauernd von Schülern herausgerissen. Es gebe auch Papierhandtuchspender, aber mit diesen werden Toiletten verstopft. Der Wunsch der Schüler wäre, die Anschaffung von elektrischen Handtrocknungssystemen. Hier habe man sich bereits zwei Varianten überlegt.

Eine leistungsstarke Variante koste um die 500 Euro und die preiswertere liege bei etwa. 130 Euro. Die Anschaffung sei eine riesige Arbeitserleichterung für den Hausmeister.





**Ralf Schander, Gymnasium Dingolfing**, bestätigt, an seiner Schule bestehe das gleiche Problem. Er findet die Anschaffung von elektrischen Handtrocknungssystemen nicht klug, da es auch Schüler gebe, die diese kaputt machen.

**Landrat Trapp**, führt hinzu, dass bei den elektrischen Systemen Krankheitserreger noch besser verteilt werden.

**Franziska Sänftl, Gymnasium Dingolfing**, schlägt vor, noch mehr Handtuchtrockner anzuschaffen, da die Geräte eine gewisse Zeit brauchen um sich wieder aufzuwickeln. Wenn viele Schüler in der Pause auf die Toilette gehen, dann dauere die Aufwicklung zu lange. Jeder ziehe dann vorschnell am Handtuch, folglich werde das Gerät überlastet. Sie würde nicht behaupten, dass die Handtücher mutwillig herausgerissen werden.

**Ralf Schander, Gymnasium Dingolfing**, fügt hinzu, dass die elektrischen Geräte nicht effizient arbeiten. Es dauere relativ lange bis die Hände trocken sind.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

#### 6) **Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird geben, an der Herzog-Tassilo-Realschule in Dingolfing elektrische Heißlufthandtrocknungsgeräte zu installieren.

Der Antrag ist abgelehnt: 52 / 21 / 31

### 9. **Beteiligung am Entwicklungshilfeprojekt "1000 Schulen für die eine Welt"**

**Landrat Trapp** erläutert diesen Punkt und stellt dieses Projekt vor. Es gehe hier um Schulen in der 3. Welt, vor allem in Afrika. Der Landratskollege, Herr Stefan Rösle aus dem Landkreis Donau-Ries habe hier ein Projekt aus der Taufe gehoben, wobei es darum gehe, Schulen vor Ort bei der Entstehung zu helfen. Dies sei oft nicht einfach. Deswegen haben der bayerische Landkreistag und der deutsche Landkreistag aufgefordert, dass man sich hier beteiligen soll, um eine oder mehrere Schulen finanziell zu unterstützen. Dies sei ein großer Schritt nach vorne. Er bittet die Jugendlichen dieses Projekt zu unterstützen.

**Landrat Trapp** zeigt zwei Filme.

Die Schüler erzählen von ihren aktuellen Spendenaktionen.

**Landrat Trapp** teilt mit, dass auch die Schulleiter Informationsmaterial über diese Aktion erhalten.

#### 10. Information des Verbindungslehrers Herrn Christian Rausch, StRFS, über den Kooperationstag mit dem Gymnasium Dingolfing

**Christian Rausch, Verbindungslehrer**, informiert über den Kooperationstag und bedankt sich sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung. Er bedankt sich auch für die positive Resonanz des letzten Jugendkreistages.

Herr Rausch zeigt einen kurzen Film über den Kooperationstag.

**Landrat Trapp** stimmt zu, die Bilder sprächen für sich.

**Christian Rausch, Verbindungslehrer**, meint, dass es sowohl für seine Klasse, als auch für die des Gymnasiums Dingolfing, mit Sicherheit eine Bereicherung gewesen sei. Man habe sich von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Die ganze Aktion sei ein voller Erfolg gewesen. Vielleicht sei das jetzt der Startschuss für folgende Projekte.

**Landrat Trapp** spricht, dies sei ein Pilotprojekt gewesen. Wenn hier weitere Projekte geplant werden, werde sich der Kreistag sicher an den Kosten beteiligen. Alles was das gemeinsame Miteinander fördert, sei gut. Es gebe genügend Konflikte im Alltag, die man beseitigen muss.

#### 11. Anfragen, Anregungen

**Landrat Trapp** lädt die Jugendlichen wieder zum Neujahrsempfang ein. Jeder der Interesse hat dürfe sich in die Liste, die später aufliegen werde, eintragen.

-----

**Landrat Trapp** wird gebeten Zertifikate für den Jugendkreistag auszustellen. Diese werden gerne ausgestellt, stimmt Landrat Trapp zu.

-----

**Ralf Schander, Gymnasium Dingolfing**, bittet um die Neuanschaffung von passenden Netzen für die Basketballkörbe am Hartplatz. Die vorhandenen Netze seien zu klein für die Bälle. Man müsse den Ball jedes Mal herausgeschlagen.

**Landrat Trapp**, stimmt zu, dass neue passende Netze besorgt werden.

-----

**Simon Wimmer, Gymnasium Dingolfing**, beantragt im Namen der Schülersprecher und der Schüler, vor allem der Mittel- und beginnenden Oberstufe einen zusätzlichen Vertretungsplan-Bildschirm im 2. Obergeschoß. Dieser würde im stressigen Schulalltag den Schülern der Klassenstufen 8 bis 10 einige Zeit ersparen, in der sie sonst die Stockwerke wechseln müssten, um in Änderungen ihres Stundenplans einsehen zu können. Ein zusätzlicher Vertretungsplan habe im 2. Obergeschoss für mindestens 200 Schüler einen Nutzen. Baulich sei die gleiche Nische neben der Haupttreppe vorzufinden, wie im 1. Obergeschoss. Eine Platzierung dort wäre sinnvoll. Die Kosten belaufen sich ungefähr auf 300 – 500 Euro.

**Michael Högl, Bauingenieur** werde sich vor Ort informieren und dies mit der Schulleitung besprechen. Ihm erscheint der Betrag von 300 Euro etwas zu niedrig angesetzt.

**Simon Wimmer, Gymnasium Dingolfing**, führt weiter aus, dieser Punkt fand bereits in der Schulforumssitzung und beim Klassensprecherseminar Zustimmung. Auch Herr Ettengruber sei damit einverstanden. Er meinte, die technischen Vorrichtungen seien auch schon vorhanden.

**Ralf Schander, Gymnasium Dingolfing**, glaubt, dass im 2. Obergeschoss die Halterung für den Bildschirm schon eingebaut sei. Er glaube auch, dass die Kabel schon eingezogen sind.

**Landrat Trapp** stellt den Antrag zur Abstimmung:

**7) Beschluss:**

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, für das 2. Obergeschoss des Gymnasiums Dingolfing einen Monitor für den Vertretungsplan bereitzustellen.

Der Antrag ist angenommen: 52 / 45 / 7

Landrat Trapp bedankt sich für die vorbildliche Diskussionsatmosphäre, die eingebrachten Themen und die tollen Argumente. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, wenig Stress in der Schule und schöne Erlebnisse mit der Familie und im Freundeskreis. Landrat Trapp wünscht ein gutes und gesundes Jahr 2019.

**Landrat Trapp** beendet um 11:55 Uhr die 47. Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Dingolfing-Landau.

Vorsitzender  
gez.

Heinrich Trapp  
Landrat

Andrea Heilmeier  
Protokollführerin